

## Die Kaufkraft muss erhalten werden!

SchaLL.NRW e.V. fordert Ver.di, die GEW, dbb beamtenbund und tarifunion und die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) auf:

### Sofortige Kündigung des laufenden Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und Aufnahme neuer Tarifverhandlungen!

Der Lehrerverband SchaLL NRW e.V. fordert für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder eine sofortige Aufnahme neuer Tarifverhandlungen mit dem Ziel des Inflationsausgleichs von 9,8 %. Die Tarifiergebnisse vom 29.11.2021 sind inakzeptabel, weil sie die aktuellen Preisentwicklungen nicht widerspiegeln. Bereits bei Tarifabschluss lag die Inflationsrate bei 4,8 % und Ver.di, die GEW, dbb beamtenbund und tarifunion und die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL), die am Verhandlungstisch saßen, verhandelten eine Nullrunde bis November 2022 und eine 2,8 prozentige Lohnerhöhung ab Dezember 2022. Sie nahmen billigend in Kauf, dass die Angestellten des TV-L Reallohnverluste hinnehmen müssen. Dabei hat Ver.di noch vor kurzem proklamiert, mindestens der Inflationsausgleich müsse bei Tarifverhandlungen erreicht werden. Mittlerweile liegt die Inflationsrate bei 10 % und soll im

nächsten Jahr sogar auf 14 % ansteigen.

Deshalb fordert SchaLL.NRW e.V., den aktuellen TV-L-Tarifvertrag sofort zu kündigen und neue Verhandlungen aufzunehmen, um den Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder ihre Kaufkraft mindestens zu erhalten.

Weitergehende Informationen finden Sie auf [www.schall.nrw](http://www.schall.nrw)

#### Kontakt:

**Ralf E. Heinrich**  
0 177 61 52 34 6  
1. Vorsitzender SchaLL.NRW  
E-Mail: [heinrich@schall.nrw](mailto:heinrich@schall.nrw)

**Rolf Wigand**  
0 157 79 05 65 73  
Stv. Vorsitzender SchaLL.NRW  
E-Mail: [wigand@schall.nrw](mailto:wigand@schall.nrw)

**Guido Zajonz**  
0 163 69 27 56 2  
Stv. Vorsitzender SchaLL.NRW  
E-Mail: [zajonz@schall.nrw](mailto:zajonz@schall.nrw)

#### Der SchaLL-Vorstand:

Ralf E. Heinrich | Rolf Wigand | Guido Zajonz |  
Christiane Büchner | Gudrun Deunert-  
Kumlehn | Jörg Schiller | Johanna Striewe